Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstag, den 6. März 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Von dort hört man, daß in Dresden auch über das Schicksal der deutschen Flotte verhandelt worden ist. Wahrscheinlich wird solche verauktionirt werden, und hoffentlich Preußen die Flotte erstehen, für die seit zwei Jahren der Sold und Unterhaltungsgelder fast lediglich aus preuß. Kassen gezahlt worden sind. Das ist das Loos dieser so patriotisch angeregten und verhältnißmäßig so rasch geförderten Angelegenheit! — Die berliner Blätter sprechen davon, daß der russ. Kaiser sich gegenwärtig Preußen geneigter zeige als Oesterreich. — General v. Wrangel hat einer Verstimmung mit dem Kriegsminister wegen die Stelle eines: Oberbefehlshabers in den Marken niederlegen wollen; seine Entlassung ist jedoch von Sr. Maj. nicht angenommen worden. — In Bezug auf den v. Vincke'schen Antrag in der 2. Kammer: die Lage des Landes zu untersuchen, ist in den Kommissionen die Tagesordnung mit 5 gegen 2 Stimmen vorgeschlagen worden. In der 2. Kammer wurde am 3. März mit dem Disciplinargesetz fortgefahren und die §§ 26 — 31 angenommen. In der 1. Kammer wurden Petitionen durchgegangen. — Die 2. Kammer fuhr am 4. März in Berathung der Disciplinargesetze fort. Die §§ 31 — 53. wurden mehr oder weniger abgeändert angenommen.

Sachsen. Ueber die Sitzung in Dresden vom 23. hört man jetzt erst so viel, daß gegen die Bildung des engeren Rathes durch die bekannten 9 Abtheilungen mit 11 Stimmen, Preußen mit Baden, Frankfurt, einige andere der kleinen süddeutschen Staaten und sämmtliche norddeutsche Kleinstaaten, Braunschweig ausgenommen, stimmten, womit der einzige bestimmte Vorschlag der Kommission fiel, so daß auch die weiteren Vorlagen, welche auf Annahme desselben beruht hätten, gar nicht erst zur Abstimmung kommen konnten. Die beiden Ministerpräsidenten sollen ziemlich verstimmt sich getrennt haben. — In Leipzig sind in neuester Zeit wieder viele polizeiliche Ausweisungen erfolgt und einem deutsch-katholischen Prediger die Betretung der Kanzel untersagt worden. — Auch ist ein neuer Orden „Albrechtsorden" benannt, gestiftet worden, welcher natürlich ein sehr dringendes Bedürfniß war.

Sächs. Herzogthümer. Seit dem 24. v. Mts. wird in Gotha über die Verwaltungsverbindung von Gotha und Koburg berathen. Nach dem Vorschlage wird hinfort ein Ministerium bestehen, welches abwechselnd in Gotha oder Koburg residirt, ein Justizkollegium als oberstes Appellationsgericht, welches in Koburg, und ein Regierungskollegium, die Finanzbehörde und ein geistliches Kollegium in sich schließend, welches in Gotha seinen Sitz hat.

Baiern. Aus dem den Kammern gemachten Rechenschaftsberichte geht hervor, daß die baiersche Staatsschuld, die im Jahre 1849 die Summe von 107,722,658 Fl. betrug, Ende December 1850 auf 141,169,383, also in einem Jahre fast um vierzig Millionen gestiegen war. So theuer sind die Lorbeeren von Bronzell!

Frankfurt a. M. Am 27. Febr. fand dort ein zweiter großer Maskenball zur Unterstützung der politischen Flüchtlinge statt.

Hannover. Die dortige 2. Kammer hat bei Berathung einer Interpellation Lang II., wegen Vorlegung der Aktenstücke in der deutschen Frage, den 3. Antrag mit 39 gegen 34 Stimmen verworfen. Weder der Antragsteller noch die übrigen Redner, welche sich an der Debatte betheiligten, gingen tiefer auf die deutsche Frage ein. Der Minister Lindemann wiederholte sein Versprechen, einem etwa zu wählenden Ausschuß, „vertrauliche" Mittheilungen machen zu wollen, lehnte es aber, in Rücksicht auf die noch schwebenden Verhandlungen bestimmt ab, der Versammlung gegenüber sich auszusprechen. —

Hamburg. Die österreichischen Truppen in Hamburg sollten über den Stand von 4400 Mann verstärkt werden, was Veranlassung zu einem Proteste gab, der auch merkwürdiger Weise respektirt worden

ist. Denn der Theil der Truppen, welcher über 4400 war, wird weggezogen.

Schleswig-Holstein. Tillisch ist nach Kopenhagen abgereist aus Flensburg. Ueber die schließliche Besetzung des Kronwerkes ist noch nichts entschieden. Der Umstand, daß dänische Offiziere und Soldaten durch Kinder auf der Straße mit spöttischen Namen angerufen worden sind, hat den österreichischen General Signorini veranlaßt zu der Androhung, daß er sich im Wiederholungsfalle an die Eltern der Kinder zu halten wissen werde. — In Kiel ist ein russ. Kommissar, Herr v. Struve angekommen.

Oesterreich.

Der Fürst Schwarzenberg hatte bald nach seiner letzten Rückkunft aus Dresden wichtige Besprechungen mit den Gesandten der außerdeutschen Großmächte. Auf die gegen den Eintritt Gesammtösterreichs in den deutschen Bund auftretende französische Note soll er zunächst persönlich (nach dem Journal des Débats) dem Gesandten gesagt haben: Unsere neue Verfassung hat bei uns für immer die Einheit der Regierung hergestellt: alle Theile Oesterreichs bilden nur Ein Ganzes, welches von ein und derselben Regierung regiert und verwaltet wird. Wir haben daher nur unter zwei Dingen zu wählen. Entweder müssen wir dem Bunde mit allen unseren Besitzungen angehören, oder wir müssen uns künftig außer dem Bundessystem Deutschlands halten. Ich überlasse der Klugheit der französischen Regierung, zu beurtheilen, was sich ereignen würde, wenn Oesterreich das letztere thun wollte. Deutschland würde alsdann von der Gnade Preußens abhängig sein, einer an Frankreich grenzenden Macht, die sehr eifersüchtig auf dasselbe ist. Und Deutschland würde alsdann, was noch viel ernster ist, allen revolutionären und demagogischen Leidenschaften preisgegeben werden. Denn Preußen (?) und die übrigen deutschen Staaten sind von der Revolution und den antisozialen Lehren, gegen welche nur mit Oesterreich der Kampf möglich und der Sieg gewiß ist, vollständig untergraben."

Schweiz.

Der Bundesrath hat ein neues Kreisschreiben an die Kantone in der Flüchtlingsfrage erlassen, um den Wünschen der ausländischen Regierungen nachzukommen. 1) Die im Juli 1849 den Kantonen auferlegte Verpflichtung zur Aufnahme politischer Flüchtlinge ist aufgehoben. 2) Demnach hört jede diesfällige Verbindlichkeit des Bundes den Kantonen gegenüber auf und geht auch jede Gefahr von Heimathlosigkeit einzelner Flüchtlinge an die Kantone über.

Franz. Republik.

Der Präsident Louis Napoleon hat jetzt einen Theil seines Marstalles für circa 60,000 Fr. veraukzioniren lassen. Uebrigens wohnte er einer sehr glänzenden Soirée beim Präsidenten der gesetzgebenden Versammlung Dupin, wenn auch nur auf kurze Zeit, bei. — In der Versammlung fand am 27. die Berathung eines Kredits von 3,218,500 Fr. für die französischen Truppen im Kirchenstaate statt. Nach einigen heftigen Expektorationen Seitens Emanuel Arago's wurde doch der Kredit mit 463 gegen 196 Stimmen bewilligt. — Die Verschiebung der Berathung des Creton'schen Antrages (Widerruf der Verbannungsgesetze gegen die Bourbonen) ward zum allgemeinen Erstaunen mit 340 gegen 319 Stimmen verworfen. Der Antrag kam am 1. März zur Berathung. Nach leidenschaftlichen Debatten wurde derselbe mit schwacher Mehrheit auf 6 Monate vertagt.

Großbritannien und Irland.

Lord Stanley ist auch zu keinem Ministerium gekommen und hat nach den letzten Nachrichten Ihrer Maj. und Prinz Albert erklärt, daß er sich außer Stande, zur Bildung eines Kabinets mit zu wirken, befinde. Es werden demnächst die Peeliten höchst wahrscheinlich ans Ruder kommen. Dies ist die Partei, welche die Kornzölle aufhob und überhaupt für allmälige Durchführung des Freihandels ist. Die Gerüchte von Auflösung des Parlaments, welche seit dem 28. Febr. verbreitet waren, sind völlig unbegründet. Wenn die Schutzzöllner nicht ans Regiment kommen, wäre auch diese Maßregel überflüssig.

Türkei.

Eine telegraphische Depesche des C. B. aus Sarajewo bringt die Nachricht, daß am 15. v. M. Omer Pascha daselbst eine ganz im europäischen Geschmacke eingerichtete große Schmauserei gab. Der Toast des Seraskiers auf den Kaiser v. Oesterreich ward durch einen ähnlichen des österreichischen Generalkonsuls Ataaskovis auf den Sultan erwiedert. Zwei Gäste, Rustem-Bey und Aarif-Bey, wurden Tags darauf verhaftet und ihnen ihre Insignien als General und Oberst abgenommen. Der griechische Bischof von Mostar, welcher dem Seraskier seine Unterwürfigkeit bezeugen wollte, wurde vom Vezier Haireddin-Pascha gar nicht vorgelassen, da er seine Christen weit mehr bedrückt, als die Türken es thun. Am 17. wurden die bei Han-Kula gefangenen Aufständischen von Mostar in Ketten nach Konstantinopel abgeführt. Auch der alte Vezier der Herzegowina ist verhaftet worden. Der Seraskier ist am 17. von Sarajewo abgegangen.

Einheimisches.

Görlitz, 29. Febr. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Jeschke.

1) Der Maurergesell Ernst Wilhelm Austmann hierselbst ist angeklagt, das Gewerbe als Ofensetzer seit 4 Jahren

selbstständig betrieben zu haben. Da der Angeklagte der selbstständigen Uebernahme von Ofensetzerarbeit seit 1845 geständig ist, der Einwand aber, daß er seinem Meister Sahr davon Anzeige gemacht, den selbstständigen Gewerbebetrieb nicht aufhebt, indem er geständlich das Geschäft nur allein kontrahirt und Nutzen daraus gezogen, auch der unterlassenen Anmeldung überführt ist, so wurde das Mandat vom 10. Febr. c. aufrecht erhalten, endlich dem Angeklagten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

2) Johann Traugott Spehr, Sohn des Halbbauers Spehr aus Neuhaus, ist angeklagt, zwei Aeste von einer im Holzschlage stehenden Klafter, im Werthe von 6 Pf., heruntergenommen zu haben. Der Angeklagte ist der That geständig und hat nach § 1112. des Strafrechts die Vermuthung gegen sich, daß er dadurch mit dem Schaden eines Andern sich Vortheil verschaffen wollte. Er wurde daher eines kleinen gemeinen Diebstahls an Sachen unter 1 Thlr. Werth für schuldig erklärt und nach § 32. des Gesetzes vom 7. Juni 1821, Kabinetsordre vom 20. April 1835, Kabinetsordre vom 30. Sept. 1813, nach § 18. und 65. der Verordnung über die Anwendung der Kriegsartikel vom 7. Juni 1847, nach § 178. der Verordnung vom 3. Jan. 1849, unter Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, Verlust der Nationalkokarde und des National-Militärabzeichens, zu 8 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

3) Karl Albert Adolph, Pfefferküchler aus Schmiedeberg, angeklagt am 24. v. M. an zwei Orten hierselbst gebettelt zu haben, wurde in Folge seines Zugeständnisses nach § 2. des Gesetzes vom 6. Jan. 1843, § 143. der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 und § 178. der Verordnung vom 3. Jan. 1849 des Bettelns für schuldig erklärt und zu 4 Tagen Gefängniß nebst den Kosten verurtheilt.

4) Der Baumeister Fischer hierselbst ist des unbefugten Betriebes des Maurergewerbes, nicht minder der Maurermeister Joachim einer Mitwirkung dabei angeklagt. Es ist Seitens der Anklage der § 25. der Verordnung vom 9. Febr. 1849 erforderte Nachweis, daß die Bauten bei Rong und Breslauer hierselbst ohne Zuziehung eines geprüften Meisters geführt, nicht geliefert worden. Im Gegentheil ist durch die Zeugen mit Ueberzeugung dargethan, daß bei beiden Bauten der Angeklagte Joachim als Maurermeister beaufsichtigend fungirt hat. Es steht nach dem beigebrachten Zeugniß der Königl. Ober-Baudeputation, Berlin v. 13. Jan. 1844 für den Zimmermeister Fischer seine Qualifikation zum Privatbaumeister für Landbauten fest. Ohne diese Voraussetzungen hätte ihn das Attest nicht als Zimmermeister aufführen können. Es sagt die erst später in Rechtskraft getretene Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 in § 15 ausdrücklich: wer gegenwärtig zum Betriebe eines Gewerbes berechtigt ist, kann von demselben nur deshalb nicht ausgeschlossen werden, weil er den Erfordernissen dieses Gesetzes nicht genügt, wonach unzweifelhaft die Befugniß des p. Fischer zum Betriebe des Maurermeister-Gewerbes als Meister nicht nach § 44 dieser Verordnung, nach § 25 d. Verord. v. 9. Febr. 1849, nach dem § 12 der Vorschriften für die Ausbildungs-Prüfung der Baueleven und die Befugniß ihrer erlangten Qualifikation, (Minist. Blatt 1849 pag. 200.) sondern nach den vor Erscheinen der Gewerbeordnung bestandenen Gesetzen zu beurtheilen ist. Hier ist die ältere Ordnung über Prüfung der Baueleven v. 8. Sept. 1831., welche nach dem Reskript des Ministers des Innern, für Handel, Gewerbe und Bauwesen von demselben Datum, allen Regierungen mitgetheilt, und laut Eingang des Reskripts Allerhöchst genehmigt worden sind. Diese Ordnung bestimmte in § 24 u. 26 ausdrücklich, daß den nach derselben geprüften und ernannten Baumeistern, der selbstständige Betrieb mehrerer Baugewerbe unter den Bedingungen des § 24, dem der Angeklagte Fischer genügt hat, zustehe. Hiernach muß die Befugniß des Fischer neben dem erlernten Zimmermannsgewerbe, auch das Maurergewerbe als bewährter Baumeister für das Land ganz selbstständig zu treiben anerkannt werden. Ganz unerheblich ist, daß er aus Rechtsirrthum oder sonst irgend einem Grunde, das Verhältniß mit dem Joachim einging, und dadurch den Schein anregte, als sei er von seiner Befugniß als Maurermeister selbst nicht überzeugt. Die hierdurch gerechtfertigte Freisprechung des p. Fischer zieht auch die unmittelbare Freisprechung des p. Joachim, als mitangeklagten Theilnehmer, mit Niederschlag der Kosten nach sich.

Görlitz, 4. März. Der seit gestern mehr oder weniger heftig tobende Schneesturm, hat erst heute früh eine kleine Stockung auf der Märkischen Bahn bei Neuzelle zur Folge gehabt. Der 1. Berliner Zug traf erst um 1 Uhr, der 1. Zug der sächs.-schles. Bahn nach 10 Uhr statt 9 Uhr ein.

Vermischtes.

Nicht nur in den englischen Zeitungen und Journalen findet man unaufhörlich Ankündigungen von „Moses & Sohn" in London, „Kleidermacher, Hutmacher, Kürschner, Schuhmacher, Täschner rc.," man sieht die Firma auch an der Decke der Eisenbahnwagen und der Omnibus, in Dampfschiffen und auf Landungsbrücken, selbst im Bogenraum der Themsebrücke und an jeder Ecke der Riesenstadt steht ein Mann, der den Vorübergehenden eine Karte von „Moses & Sohn" zusteckt. Es ist dies das größte Kleidermagazin in der Welt, daß eine Reihe von Läden im Erdgeschosse von fünf Häusern und überdies die übereinandergethürmten fünf Stockwerke dieser Gebäude füllt. Ein Zweiggeschäft aus drei fünfstöckigen Palästen befindet sich in Westend und zwei andere kolossale Sprößlinge gedeihen in Leeds und Bradford. Außer einem Lager von Theerjacken und Lootsenkappen findet man da Alles zur Ausstattung des männlichen Geschlechts vom Scheitel bis zur Sohle, vom Hemd bis zum Pelz u. s. w. In dem Hauptgeschäft zählt man mehrere Tausend Gasflammen, achtzig Kommis, für die ein besonderer Speisesaal, eine Bibliothek und ein Lesezimmer eingerichtet ist, großartige Verbackungsanstalten mit eigenen Zimmerleuten, ein eigenes Kassirsystem, daß für das Innere des Hauses ein Banquierwesen im Kleinen bildet, und das Alles ist nur der Viertheil eines Geschäftes und einer Leitung.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Ernst August Beier, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Renate Juliane geb. Müller, S., geb. d. 3. Febr., get. d. 25. Febr., Oskar Robert. — 2) Hrn. Friedrich Rudolph Neumann, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Louise Gottliebe Amalie geb. Sckerl, S., geb. d. 4. Febr., get. d. 26. Febr., Friedrich Eugen. — 3) Johann Gottlieb Schäfer, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Witschel, S., geb. d. 8. Febr., get. d. 26. Febr., Karl

Wilhelm. — 4) Franz Roth, Sattler allh., u. Frn. Beate Christiane geb. Mielsch, S., geb. d. 22. Febr., get. d. 28. Febr., Wilhelm Moritz. — 5) Hrn. Christ. Robert Seiler, Lokomotivenführer bei der sächs.=schles. Eisenbahn allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Schuster, T., todtgeb. d. 25. Febr. — 6) Hrn. Aloys Pechtel, Musikus allh., u. Frn. Johanne Christiane Dorothea geb. Büchner, S., todtgeb. d. 27. Febr. — 7) Hrn. Karl Friedrich Wilhelm Fischer, B. u. Baumeister allh., u. Frn. Marie Adelheid geb. Biener, T., geb. d. 2. Febr., get. d. 2. März, Elise Marie Adelheid. — 8) Hrn. Ferdinand August Werkmeister, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Eleonore Karoline geb. Winter, S., geb. d. 4. Febr., get. d. 2. März, Karl Heinrich Ferdinand. — 9) Hrn. Ernst Emil Struve, Dr. phil. u. Konrektor am Gymnasium allh., u. Frn. Louise geb. Melos, T., geb. d. 4. Febr., get. d. 2. März, Maria Karoline. — 10) Joh. Aug. Rudolph, herrschaftl. Kutscher allh., u. Frn. Joh. Christ. Charlotte geb. Gollmer, S., geb. d. 13. Febr., get. d. 2. März, August Hermann. — 11) Ernst Schäfer, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Fünfstück, S., geb. d. 15. Febr., get. d. 2. März, Karl Julius. — 12) Gottlieb Adolph Hartmann, königl. sächs. Beamten auf den Eisenbahnhofe allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie Ernestine geb. Jäckel, Zwillinge, geb. d. 15. Febr., get. d. 2. März, Gustav Adolph u. Gustav Hermann. — 13) Mstr. Joh. Andreas Hermann Neumann, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Auguste Amalie geb. Vater, S., geb. d. 16. Febr., get. d. 2. März, Karl Hermann Reinhold. — 14) Joh. Gottlieb Sänger, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Lehmann, T., geb. d. 17. Febr., get. d. 2. März, Johanne Christ. Bertha. — 15) Christ. Aug. Schmidt, Tischlerges. allh., u. Frn. Minna Karoline geb. Köhler, T., geb. d. 18. Febr., get. d. 2. März, Agnes Mathilde Klara. — 16) Karl Traugott Knobloch, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Wagner, T., geb. d. 18. Febr., get. d. 2. März, Agnes Aug. — 17) Joh. Friedrich Müller, Tischlermeister z. Z. allh., u. Frn. Johanne Amalie Emilie geb. Mädler, S., geb. d. 24. Febr., get. d. 3. März, Johann Gustav Paul. — 18) Johann Eduard Sauermann, Lokomotivenputzer bei der sächs.=schles. Eisenbahn allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Held, S., geb. d. 25. Febr., get. d. 3. März, Friedrich Aug.

Getraut. 1) Mstr. Ernst Heinrich Aug. Letzsch, B. u. Weißbäcker allh., u. Jgfr. Amalie Therese Bertha Engel, Mstr. Karl Friedrich Ernst Engel's, B. u. Seilers allh., ehel. älteste T., getr. d. 25. Febr. — 2) Karl Aug. Pohnig, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Fr. Johanne Christiane geb. Straube, weil. Gottfr. Hamann's, Gärtners zu Ober=Moys, nachgel. Wittwe, getr. d. 2. März in Cunnerwitz. — 3) Joh. Karl Friedrich Hermann, Tagarbeiter allh., u. Joh. Christ. Preußger, weil. Joh. Gottlieb Preußger's, Zimmerges. allh., nachgel. einzige T. erster Ehe, getr. d. 3. März. — Christkatholische Gemeinde: Hr. Jul. Rob. Klemm, B. u. Kaufmann allh., u. Fr. Magdal. Seiring geb. Wolf, weil. Hrn. Friedr. Heinr. Seiring's, gewes. B. u. Galanteriehändlers allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 4. März.

Gestorben. 1) Fr. Johanne Elisabeth Hempel geb. Winkler, weil. Karl Gotthelf Hempel's, Tischlerges. allh., Wittwe, gest. d. 21. Febr., alt 88 J. 1 M. 6 T. — 2) Mstr. Friedrich Aug. Heinrich, B. u. Messerschmied allh., gest. d. 26. Febr., alt 37 J. 8 M. 3 T. — 3) Weil. Hrn. Ernst Heinrich Petrick's, königl. Feldmessers allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Bischoff, T., Auguste Marie Bertha, gest. d. 24. Febr., alt 2 M. 23 T. — 4) Joh. Ernst Wilh. Jährich's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Apelt, T., Henriette Friederike Karoline, gest. d. 23. Febr., alt 14 T. — 5) Joh. Gottfr. Barth, Inwohn. allh., gest. d. 22. Febr., alt 58 J. 8 M. 18 T. — 6) Mstr. Ludwig Hermann Möbius', B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Henriette Wilh. geb. Hanisch, S., Theodor Maximilian, gest. d. 23. Febr., alt 10 M. — 7) Johann Traugott Seibt, Tuchscheererges. allh., gest. d. 25. Febr., alt 40 J. 7 T. — 8) Fr. Joh. Rosine Krüger geb. Müller, weil. Hrn. Karl Krüger's, B. u. Stadtviertelhauptmanns allh., Wittwe, gest. d. 28. Febr., alt 84 J. 11 M. 4 T.

Publikationsblatt.

[1229] Von dem Graveur und akademischen Künstler Herrn S. A. Pfeiffer erhielten wir aus seiner Einnahme für wohlthätige Zwecke für hiesige Armenkasse zwei Thaler, was wir hiermit dankend veröffentlichen.

Görlitz, den 4. März 1851. Der Magistrat.

Oeffentliche Stadtverordneten=Sitzung, Freitag, den 7. März 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter anderem: Verschiedene Anträge um Nachbewilligung von Etatsüberschreitungen bei der Polizeiverwaltung, — Servis=Kasse, — Forstverwaltung, — Waisenhausanstalt= und Stadtarmen=Verwaltung, — Verhandlung wegen Landabtretung an der Salomonsgasse, — Gesuch um Stundung des Betrages für zu entnehmendes Bauholz, — Antrag zur Gehalterhöhung der Lampenwärter, — Feststellung der Bauholztare in Hennersdorf, — Genehmigung des Verkaufes zweier Parzellen von dem ehemals Fehler'schen Garten, — Bericht über die bereits wieder von Amtswegen in Anregung gebrachte Rechnungslegung der Bürgergarden=Kasse, — Mittheilung über Eröffnung des Schwurgerichts zum 7. April c., — Bürgerrechtsgesuch des Kaufmann Aug. Westphal und Bäckermeister Werner, — Mehrere Bittgesuche.

Ad. Krause.

[5898] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Friedrich Jakob Richter gehörige, gerichtlich auf 6,783 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut No. 1. zu Ober=Neundorf, soll auf

den 7. Mai 1851, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Instruktionszimmer subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau III. einzusehen.

Görlitz, den 7. Oktober 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[100] **Subhastations-Patent.**

Das dem Tischler Karl Gottlieb Pohl gehörige, aus zwei Häusern bestehende, an der Teichstraße und dem Sonnenplane belegene, gerichtlich auf 4135 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. taxirte Grundstück No. 486d. hierselbst soll in dem auf den 8. April 1851, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 7. Dezember 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[103] **Offener Arrest.**

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers Friedrich Christoph Genzel von hier ist der Konkurs eröffnet worden. Es werden daher alle die, welche von dem Genzel etwas an Sachen, Gelde, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Genzel hiervon nichts zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, zur gerichtlichen Verwahrung einzuliefern.

Sollte trotzdem Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlen oder ausantworten, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigt und zurückhält, wird seines Unterpfandes oder andern Rechts daran für verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 17. Dezember 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[104] **Nothwendiger Verkauf.**

Der dem Johann George Friedrich Demuth gehörige, auf 4840 Thlr. abgeschätzte Stadtgarten No. 1020. hierselbst soll am 8. April 1851, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Pastorssohn Johann Ferdinand Herrmann aus Haber bei Auscha in Böhmen wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Görlitz, den 18. Dezember 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1212] Es ist in der Nacht vom 3. zum 4. März c. in das städtische Kassengewölbe hierselbst gewaltsam eingebrochen und die Servis- und Instituten-Kasse ihres ganzen Bestandes von 1661 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. beraubt worden. Wer den Thäter so zu ermitteln vermag, daß wir denselben dem Gericht zu überweisen vermögen, dem sichern wir hierdurch eine Prämie von:

50 bis 100 Thlr. zu.

Das entwendete Geld bestand größtentheils aus $850\frac{1}{1}$, $150\frac{1}{3}$, $500\frac{1}{6}$ Stücke, 18 Thlr. Kassenanweisungen, das übrige in losen Summen.

Bunzlau, den 4. März 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[920] **Bekanntmachung.**

Gemäß der §§ 137. und 138. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses der am 6. Juli 1850 hier verstorbenen Wittwe Anna Rosine Junge, geb. Hiller, hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig habe ich zum Verkaufe des zum Nachlasse der Wittwe Junge gehörigen, hierselbst am Töpferberge unter No. 757. belegenen Hauses einen Termin auf

den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau, Steinstraße No. 24., anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Kaufbedingungen nebst Hypothekenschein können täglich in den Vormittagsstunden in meinem Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 18. Februar 1851. **Wildt**, Rechtsanwalt, als Testaments-Exekutor.

[1216] Montag, den 10. d., und folg. Tage von 9 Uhr ab soll Jüdengasse No. 257. der Nachlaß des Eisenhändler Kettmann sen. meistbietend verkauft werden, und zwar zuerst: Porzellan, Glas, Leinenzeug, Betten, Kleider, Möbel, Hausrath, Uhren, sodann: das Eisenwaarenlager, als: Blechofen, Futterschneiden, Sägen, Schippen, Beile, Hammer, Zangen, Waagen, Ketten, 1 Büchse, 1 Flinte, 1 Standrohr 2c. und die Ladeneinrichtung. **Gürthler.**

[1215] **Gerichtliche Auktion.** Sonnabend, den 8. d., Vorm. 10 Uhr, werden auf dem Nestler'schen Grundstücke 1 Wagen und die übrigen schon angekündigten Gegenstände gerichtlich versteigert.

Gürthler.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1173] **1000 Thlr.** können zum 1. April c. zur sicheren Hypothek, wo möglich auf ein ländliches Grundstück, ausgeliehen werden. Die Einmischung eines Dritten wird verbeten. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[1225] Auf Hypothek werden **100, 200, 300** und **700 Thlr.** gesucht. Dagegen sind auszuleihen: **1000, 1500, 2000** und **3000 Thlr.** auf ländliche Grundstücke durch den

Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[1202] Gewässerten **Stockfisch** empfiehlt **Julius Eiffler.**

[1139] **Von den so beliebten Stollwerk'schen Brustkaramellen traf wieder eine frische Zusendung ein in der**

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[1130] **Stroh- und Borduren-Hüte**
besorgt zum Waschen und Modernisiren nach Dresden

Christine Richter, Neißstraße No. 326.

[1115] Von Herrn **C. G. Häusler** in **Hirschberg** empfing ich Kataloge der in seiner großartigen Baumschule gezogenen über 200 der feinsten veredelten Birn- und Aepfel-Sorten, mit Bezeichnung der Zeit der Reife des Obstes und deren Eintheilung in ihre verschiedenen Klassen.

Die Preise der hochstämmigen Aepfel-Sorten sind pro Stück 6 Sgr., à Schock 10 Thlr.,
" " " hochstämmigen Birn-Sorten pro Stück 7 Sgr., à Schock 12 Thlr.,
" " " Spalier- und Pyramiden-Bäume, à Stück 5 Sgr.

Da ich aus genannter Baumschule seit mehreren Jahren Bäume bezogen und sich auch bereits schon mehrere Sorten bewährt haben, welche mich von dem besten Resultat mehr und mehr überzeugten, kann ich diese Baumschule als eine der vorzüglichsten einem verehrten Publikum empfehlen.

Die Kataloge liegen in meinem Geschäftslokal, Petersstraße No. 313., zur gefälligen Einsicht aus und nehme ich Bestellungen, selbst in einzelnen Stücken, soweit die Sorten zureichen, mit Vergnügen entgegen und verbürge mich für deren beste Ausführung.

Görlitz, den 28. Februar 1851.

C. B. Gerste.

[1137] **Direkt von Warschau eingetroffen der zweite Transport wirklich frischen fließenden astr. Caviar, und offerirt selbigen billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[1227] **Wollene** und **Vicogne-Unterjacken**, wollene **Shawls** und **Handschuhe** empfiehlt billigst, sowie ein gut assortirtes Lager von **wollenen, Vicogne-** und **baumwollenen Strickgarnen**

Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[1208] **Alle Sorten Ziegenfelle, besonders Saugzickel, kauft fortwährend und bezahlt solche zu den möglichst höchsten Preisen**

Ludwig Schmelzer,
Kürschnermeister.

[1228] **Neusilberne Sporen** empfing wieder **F. X. Himer**, Neißstraße.

[1203] Echten **Düsseldorfer Mostrich** hat wieder erhalten und empfiehlt
Julius Eiffler.

[1221] Ein **Kanarienvogel**, sehr guter Schläger, ist zu verkaufen. Das Nähere bei dem Schänkwirth Herrn **Lessing**, Schwarzegasse.

[1224] Zur gütigen Beachtung empfehle ich:

Waizenmehl,	1. Sorte pro Pf.	2	Sgr.,	**Reis**,	1. Sorte pro Pf.	4	Sgr.,
„	2. „ „ „	$1\frac{3}{4}$	„	„	2. „ „ „	2	„
„	3. „ „ „	$1\frac{1}{4}$	„	„	3. „ „ „	$2\frac{1}{2}$	„
„	4. „ „ „	1	„	„	4. „ „ „	2	„

sowie **Perlgraupe**, **Sago**, **Faden-** und **Sternnudeln** und alle Arten von **Gemüsen**. Ebenso empfehle ich zur geneigten Abnahme feinsten **Zucker**, **Kaffee**, **Rosinen**, **Mandeln** und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Ernst Schade.

[1138] **Eine große Auswahl ganz frischer franz. und engl. Konfituren in den neuesten Mustern, sowie ganze Früchte kandirt empfing wiederum**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[1169] **Ergebenste Anzeige.**
Alle Sorten Stroh-, Roßhaar- und Borden-Hüte werden von mir gewaschen und nach den neuesten Façons modernisirt, sowie neue zu den billigsten Preisen gefertigt.

Pauline Wandelt, Pragerstraße No. 777.

[1146] Nachstehende Fleischwaaren, als:

Cervelatwurst, **Knackwurst**,
Zungenwurst, **Saucischen**,
Mettwurst, **Preßwurst**,
f. Leberwurst, **Blutwurst**,
Bratwurst, **Schinken**,
Knoblauchwurst, **Rauchfleisch**,
Speck

sind stets frisch bei mir vorräthig und können dieselben auch in meinem Lokal genossen werden.

E. Brendel, Steinstraße No. 92.

Amerikanische Cautschouc- oder Gummi-elasticum-Auflösung

[1204] empfiehlt als das vorzüglichste aller bekannten Mittel, um jegliches Lederwerk, als Schuhe, Stiefeln rc. wasserdicht und weich zu machen, à Kruke mit Gebrauchsanweisung $2^1/_2$ Sgr.

Julius Eiffler.

[1199] Büttnergasse No. 236. parterre sind große, sowie auch kleinere Stücken **Bast** billig zu verkaufen.

[1213] **Malzsyrup, à Pf. $1^1/_2$ Sgr., bei Th. Röver.**

[1218] Ein zweithüriger, braun angestrichener, ganz guter **Kleiderschrank** und ein noch in gutem Stande befindliches **Klavier** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in No. 424., gegenüber der Frauenkirche.

[1214]

☞ Beste schott. Heringe, ☜
☞ geräucherte Heringe, stets frisch, ☜
☞ marinirte Heringe, ☜
☞ feinen Sahnkäse ☜

empfiehlt **Th. Röver.**

Brust-Caramellen,

das anerkannt beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Brustschmerzen und jedes andere Brustleiden, empfing eben wieder ganz frisch und empfiehlt

[1211] **Heinrich Cubeus.**

[1176] Auf Verlangen sind wieder Eiszander angekommen. Gleichzeitig empfiehlt der Unterzeichnete schöne Stettiner Aale, Hechte, fette Karpfen, Aalraupen und Krebse, auch übernimmt derselbe Bestellungen auf Seefische, als: Lachs, Dorsch, Zand, Wels, Schellfisch und Seeschleien. Zur Bequemlichkeit des Publikums bin ich täglich beim Herrn Steffelbauer am Untermarkte anzutreffen, sonst Hainwald und Neißstraßenecke No. 328. **P. Jelinski**, Fischhändler.

[1184] Frisch gelegte **Eier** sind in Schocken und im Einzelnen zum Marktpreise zu haben Hainwald No. 328. parterre.

[1170] **Geräucherte** und **marinirte Heringe** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ernst Schade.

Kleesamen, weißen und rothen,

kauft und verkauft

[1163] **Ad. Krause, Neißstraße No. 327.**

[1200] Auf der **Bretmühle** zu Leopoldshain werden stets Breter zu jeden Größen geschnitten. Das Schneidelohn für 12 Ellen Länge beträgt 1 Sgr., was ich den geehrten Bauherren und Baumeistern hierdurch ergebenst anzeige.

Leopoldshain, den 5. März 1851. **Schulz**, Pachtmüller.

[1195] Bei dem Unterzeichneten sind **Korb-, Rohr-, Tafel-** und echt **russische Schlitten** zu verkaufen und zu vermiethen. Auch können ein- und zweispännige **Schlittenfuhren** sogleich gestellt werden.

Rietz, Wagenbauer am Demianiplatz.

[1185] ☞ **Bekanntmachung.** ☜

Alle Sorten **Bienenringe** und **Bienenkörbe** werden verfertigt bei

Ferdinand Wille in Ober-Horka.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 28. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 6. März 1851.

[1220] Eine Partie gutes **Leimleder** ist zu verkaufen beim
Riemermeister **Theurich** am Demianiplatz.

[1165] Den geehrten Bauherren und Baumeistern empfehle ich meine **Bretschneidemühle** zu Hennersdorf mit dem Bemerken, daß ich von jetzt ab 30 Fuß Länge schneiden kann und stets bemüht sein werde, durch meinen Werkführer jeden der mich mit Aufträgen Beehrenden zufrieden zu stellen.
Hennersdorf, den 3. März 1851.

Schmidt,
Mühlenbesitzer.

[1230] Einem geehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir die **Feller'sche Bleiche** in Pacht genommen und daß sich die Unterzeichnete mit Waschen, Bleichen, Trocknen und Rollen beschäftigen wird, zugleich bittend, uns mit ihren gütigen Aufträgen und Besuchen zu beehren, indem wir uns gewiß bemühen werden, Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.
Görlitz, den 6. März 1851. **Christian Grage. Christ. Grage**, geb. Feller.

[1187] **Kiefern-Pflanzen**
sind mehrere Schock zu verkaufen in Nicolausdorf No. 28.

[1171] **Knochen** kauft in Pfunden, halben und ganzen Centnern
Ernst Schade, Krischelgasse No. 55.

[1209] Eine noch gut erhaltene **Kinderbettstelle** wird gekauft am Mühlweg No. 795. parterre rechts.

[1172] **Hornstücken** kauft in kleinen und großen Quantitäten
Ernst Schade, Krischelgasse No. 55.

[1189] **Max Schwindt**, wohnhaft beim heiligen Grabe No. 942., ertheilt Unterricht außer dem Hause im **Zeichnen** und **Oelmalen**, in der **französischen, englischen** und **italienischen Sprache**, die Stunde zu 5 Sgr. Anmeldungen zu Unterrichtsstunden werden auch in der Buchhandlung des Herrn Köhler angenommen.

[1194] Bei dem jetzt begonnenen Lehrkursus meines **Tanzunterrichts** können noch Scholaren beitreten.
Verw. **E. Tietze**, konzess. Lehrerin der Tanzkunst,
wohnhaft Lunitz No. 525b.

[1076] Eine Baustelle, in der Nähe von 3 Besitzungen gelegen, ist nebst 3 Morgen Acker und Wiese billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Unterzeichneten in No. 1020.
Bürger.

[1073]

Verpachtungs-Anzeige.

Das der Societäts-Gesellschaft in Görlitz gehörige, zu einem Kaffeegarten mit Schankwirthschaft eingerichtete, vor dem Weberthore an der Friedrich-Wilhelm-Straße gelegene Gartengrundstück No. 1080. in Görlitz soll wegen Abgang des bisherigen Pachters anderweit auf vier Jahre, vom 1. Juli 1851 bis 30. Juni 1855, an den Bestbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf diese Pachtung reflektiren, aufgefordert, ihre Gebote binnen 4 Wochen, längstens aber bis zum 29. März d. J., schriftlich bei dem Oekonomievorsteher der Societäts-Gesellschaft, Herrn Kaufmann Cubeus hierselbst, unter Beifügung einer baaren oder in preußischen geldwerthen Papieren bestehenden Kaution von 50 Thlr., abzugeben.

Die Pachtbedingungen liegen bei dem genannten Herrn Cubeus zur Einsicht aus, welcher auch auf Verlangen Abschrift derselben, gegen Erstattung der Kosten, ertheilen wird.

Görlitz, den 24. Februar 1851.

Die Vorsteher und Abgeordneten der Societäts-Gesellschaft.

[1154] Das **Bad zu Schönberg** nebst 6 Morgen Acker und Wiese, mit der Berechtigung, während der Badezeit zu restauriren, ist vom 1. April c. ab zu verpachten. Näheres beim Rentmeister **Lugge** zu Schloß Schönberg.



Für Auswanderer!!!



„Victoria."

Regelmässige Packetschifffahrt

zwischen

Hamburg — New-York — New-Orleans — Boston — Baltimore & Philadelphia.

Zweimal wöchentlich.

Die unterzeichneten Expedienten haben die Einrichtung getroffen, Auswanderer den ganzen Winter hindurch, ungeachtet des etwa eintretenden Frostes, zu den billigsten Ueberfahrtsbedingungen expediren zu können.

Nähere Auskunft auf mündliche oder portofreie Anfragen ertheilen

Hermann Hirschmann & Co.,
18. Steinhöft, Hamburg,

sowie auch Herr **H. F. Lubisch in Görlitz,**
[909] Demianiplatz No. 411/12.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

[464] **Grundkapital 2,000,000 Thaler.**

Unterzeichneter ist ermächtigt, für obige Gesellschaft Versicherungen auf Gegenstände, welche durch Landtransport befördert werden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien anzunehmen und sofort verbindlich abzuschließen.

H. Breslauer,
Hauptagent für die Lausitz. Görlitz, Langestraße No. 197.

[1219] Einem Sohne von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Riemerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen zum 1. April ein Lehrmeister nachgewiesen werden durch die Exp. d. Bl.

[1186] Zum 1. April d. J. wird ein verheiratheter, tüchtiger **Wirthschaftsvogt**, welcher sich über seine derartige Wirksamkeit auf Dominien bereits durch gute Zeugnisse ausweisen kann, und dessen Frau die Viehwirthschaft versteht und zu übernehmen vermag, gesucht. Das Nähere ist auf dem Dominium Ober-Sohra zu erfragen.

[1207] Eine geschickte **Köchin**, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. April einen Dienst. Näheres ist zu erfahren im Gasthofe zum goldenen Strauß.

[1112] Ein oder zwei Mädchen können in Kost und Logis genommen werden Ober-Steinweg No. 558.

[1132] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Tischler-Profession zu erlernen, sucht hier oder in der Umgegend zu Ostern einen Lehrmeister. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[1141] Am vergangenen Donnerstage ist in der Steinstraße von einer Landfrau ein Leinwand-Beutelchen mit Geld gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen genügenden Ausweis und Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten

bei Bäckermeister **Bergmann** in der Steinstraße.

[1175] Am Sonntage, als am 2. März c., wurde eine Zeichnung verloren. Da an der Wiedererlangung derselben viel gelegen ist, so wird der Finder freundlichst ersucht, dieselbe sobald als möglich in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[1190] Wer ein am Freitag in den Promenaden oder am Demianiplatz verlorenes echtes **Batist-Taschentuch** (gez. **Marie**) Krischelgasse No. 50. im 2. Stock abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[1188] Ein schwarzer **Hund** (Stutz), dessen linkes Ohr gespalten, ist abhandengekommen. Wer denselben an Gastwirth Heinrich in Schönberg zurückbringt, erhält außer Futterkosten ein gutes Douceur.

[1192] Ober-Kahle No. 1085. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und sogleich oder zum 1. April zu beziehen.

[1193] Weberstraße No. 401b. ist eine möblirte Stube mit Alkove vom 1. April ab zu vermiethen.

[1196] Eine Stube mit Bett und Möbeln ist Neißstraße No. 349. zu vermiethen; auch können daselbst zwei Mädchen in Kost und Logis genommen werden.

[1206] In meinem Hause No. 321. in der Petersstraße ist sofort oder zum 1. April ein Verkaufs-Gewölbe nebst Wohnung und Beigelaß zu vermiethen. **Ernst Boden.**

[1205] Eine möblirte Stube für einen oder zwei Herren ist Bäckergasse No. 38. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1201] Langestraße No. 156. sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

[1231] Auf der Feller'schen Bleiche ist eine freundliche Stube nebst Zubehör zu vermiethen, und kann solche sogleich oder zum 1. April bezogen werden.

[1223] Demianiplatz- und Teichstraßen-Ecke ist die 2. Etage vom 1. April c. ab zu vermiethen. Das Nähere bei **Gebrüder Lympius**, Obermarkt No. 24.

[1226] Ein Laden, mit oder ohne Ladenstube, welcher ganz besonders zur Werkstatt sich eignet; ferner mehrere tiefe Felsenkeller-Räume, vorzüglich zum Lagern der Lagerbiere, sind in No. 24. (Obermarkt- und Steingassen-Ecke) zu vermiethen. Näheres darüber bei **Ernst Friedr. Thorer.**
Ebendaselbst werden für dieses Jahr wieder Bestellungen auf Kartoffelfudeln angenommen.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde:
Sonntag, den 9. März, früh 1/2 10 Uhr.
Der Vorstand.

[1222] **Freitag, den 7. März,**
feiert der unterzeichnete Verein und der Mädchen-Gesangverein sein Stiftungsfest durch eine Gesangaufführung und darauf folgenden Ball. Billets, à 5 Sgr., sind bei dem Vereinsmitgliede Barbier Unrein (Obermarkt, beim Bäcker Eiffler) zu erhalten. Entree an der Kasse 7 1/2 Sgr. Anfang Abends präcis 1/2 7 Uhr; Kassenöffnung 6 Uhr. **Der Sängerbund.**

[1164] Ich sehe mich veranlaßt, dem Thierarzt I. Klasse, Herrn Häring, öffentlich meinen Dank für die glückliche Behandlung meines Pferdes abzustatten, welches 19 Wochen an einer Halsdrüsen-Fistel litt und schon nach dreimaliger Operation wieder hergestellt wurde.
Hennersdorf, den 3. März 1851. **Schmidt**, Mühlenbesitzer.

[1191] Sonnabend, den 8. d. M., ladet Vormittags zum **Wellfleisch** und Nachmittags zur **warmen Wurst** ergebenst ein **Warnst am Fischmarkt.**

[1198] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik und guten Pfannenkuchen im Wilhelmsbade ergebenst ein F. Scholz.**

[1210] **Sonntag, den 9. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Strohbach in Stadt Prag.**

[1197] Sonntag, den 9., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Eiffler im Kronprinz.

Herzlichen Dank!

Indem ich hiermit noch den Empfang folgender milden Beiträge für die Hinterbliebenen der verunglückten Eisenbahnbeamten anzeige, als: 1 Thlr. v. J. St.....b...r, 1 Thlr. v. . .yne, 15 Sgr. v. K..l.r, — halte ich nun die Sammlung für geschlossen. Obwohl schüchtern, doch ermuthigt durch die freundliche Zusprache des würdigen Herrn Pastor Kosmehl und einiger anderer gesinnungsverwandten Freunde, und vertrauend auf den schon so vielfach erprobten Wohlthätigkeitssinn hiesiger Bewohner, wenn es galt, wahre Noth, unverschuldetes Unglück zu mildern, wagte ich es mit meiner Bitte um ein Scherflein für die Hinterbliebenen meiner verunglückten Mitbeamten hervorzutreten. Edle Menschenfreunde und Wohlthäter von Görlitz und Umgegend, meine Erwartungen sind bei Weitem übertroffen worden! Durch Ihre bereitwilligen reichlichen Spenden ist die schöne Summe von 109 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. zusammengekommen, die ich unter dem heutigen Tage dem Herrn Betriebs-Ober-Inspektor Roder zu Dresden übersendet habe, worüber Quittung später bei mir einzusehen. Herr pp. Roder wird selbige in Verbindung mit den auch in Dresden eingesammelten Beträgen, mit der Summe, welche das Direktorium unserer Bahn gütigst verwilliget und mit der, welche von dem gesammten Beamtenpersonal unserer Bahn zusammengebracht worden ist, gewissenhaft repartiren und den betreffenden Vormundschaften überweisen. Empfangen Sie nun, edle Wohlthäter, im Namen der unglücklichen Wittwen und Waisen für die so schöne Hilfe, meinen herzlichsten, verbindlichsten Dank, der Ihnen auch in später Zeit von den Kleinen selbst noch gezollt werden wird, wenn sie es ganz verstehen gelernt haben werden, wie ihre Väter zwar auf ihrem Berufswege nach Görlitz den Tod fanden, ihnen aber auch lindernde Hilfe von Görlitz gespendet wurde!

Görlitz, den 6. März 1851.

Pfotenhauer,
Einnehmer d. Sächs.-Schles. Staats-Eisenbahn, Station Görlitz.

Literarische Anzeige.

[1217] In 2. Auflage ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben (in Görlitz bei G. **Köhler**):

Die Skrophel- oder Drüsenkrankheit verheerender als Pest und Cholera.

Für gebildete Nichtärzte von **Dr. A. Löwenstein**, Arzt der Luisen-Kinderheilanstalt in Berlin (Alexanderstraße No. 45.). Pr. 15 Sgr.

„Der Laie muß es wissen," heißt es in der Vorrede, „daß gerade die zerstörendsten und qualvollsten Uebel, wie Schwindsucht, Abzehrung, viele Nerven- und Unterleibsleiden auf dem Boden der Skrophelsucht wurzeln, um zu erkennen, wie nothwendig es sei, den Keim zu zerstören u. s. w."

Karl Heymann in Berlin, heilige Geiststraße No. 7.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 3. März.	2	2	6	1	27	6	1	15	—	1	11	3	1	3	9	—	28	9	—	25	—	—	24	—
Glogau.	den 28. Februar.	1	20	6	1	20	—	1	11	—	1	9	—	1	4	—	1	3	9	—	26	6	—	25	—
Sagan.	den 1. März.	1	28	9	1	21	3	1	15	—	1	11	3	1	7	6	1	5	—	—	26	3	—	22	6
Grünberg.	den 3. "	2	—	—	1	25	—	1	12	—	1	9	—	1	9	—	1	7	—	—	23	—	—	21	—
Görlitz.	den 27. Februar.	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	5	—	1	2	6	—	23	9	—	21	3
Bautzen.	den 1. März.	4	2	6	3	25	—	3	2	6	2	25	—	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	10	—

Angekommene Fremde.

Den 5. März. Rhein. Hof: Ferdig a. Großschönau, Weise a. Baden, Langenbeck a. Elberfeld, Kaufl. Schumkof, russ. Kourier, kommt von Stuttgart. v. Wins, preußischer Offizier a. Torgau. Lorenz, Lieut. im 23. Linieninfanterieregiment a. Cosel. v. Bock, Lieut. a. Breslau. Lorenz, Dekonomieinspektor a. Breslau. — Preuß. Hof: Lüders a. Magdeburg, Mengering a. Bremen, Mertens a. Magdeburg, Weyerstall a. Wülfrath, Kaufl. — Braun. Hirsch: Winkopp a. Leipzig, Werdemann a. Neusalz, Kaufl. v. Brünneck, Lieut. a. Berlin. v. Mayer, Gutsbes. a. Mayerslaune bei Waldau. — Gold. Krone: Mannteuffel a. Stettin, Storch a. Bunzlau, Kaufl. v. Müller, Offizier a. Rothenburg.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.